

Letzte Woche stand im Vordergrund die Nachlese der drei Landtagswahlen insbesondere im Hinblick auf die AfD-Gewinne. **"Horst" ist mal wieder durchgedreht**, das wird jetzt wohl zum Dauerzustand.

Interessant ist die Ausführung des Meinungsforschers Manfred Güllner, der den AfD-Erfolg weniger auf die Flüchtlingszahlen zurückführt, sondern auf die etablierten Parteien an sich. Zu der gehört auch die CSU - Horst ist also auch selbst mit schuld am AfD-Erfolg. Zudem wird immer mehr offensichtlich, dass es Horst nicht als Ministerpräsident um die Zukunft des Bundeslandes Bayern oder seiner Regionen geht, sondern nur um seine Person und seine Partei: Er will nicht der sein, der 2018 die Mehrheit in Bayern verliert und in dessen Zeit sich rechts von der CSU mit der AfD eine Partei etabliert hat (vergleiche den Spruch von CSU-Übervater Strauß: "Rechts von der CSU darf es nichts mehr geben, nur noch die Wand"). So einfach ist unser Horst letztlich gestrickt. Dafür ramponiert er leider das Ansehen Bayerns in Deutschland, Europa und der Welt (z.B. mit den Orban- und Putin-Besuchen). Spätestens unter Horst sollte die CSU ihr "C" wirklich mal streichen, wie z.B. der nachgeholt Karnevalszug in Düsseldorf mit einem Motivwagen schön dargestellt hat.

Interessant sind auch mal wieder die **TTIP**-Entwicklungen: Während Frankreichs Politik das Abkommen in seiner jetzigen Form ablehnt, befürwortet es die CSU - mit Frau **Hohlmeier** voran. Und während in Anbetracht des europäischen Flüchtlingsproblems, der extremen Überbürokratisierung der EU, der Brexit-Entwicklung, der Entwicklungen in Polen und Ungarn usw. auch hierzulande endlich mal der Sinn und die Politik der EU hinterfragt werden, steht Frau Hohlmeier felsenfest zur EU - anstatt Reformen anzustoßen. Schließlich hat sie es ja nur mit der EU aus dem politischen Abseits geschafft.

Man hat festgestellt, dass die **Landespolitik lediglich ein "weicher Faktor"** für die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen ist. Ausnahme: Bayern - wie sich an der Entwicklung vom Agrarland zu Hightech ablesen lässt. Aber: Diese Entwicklung fand eben politisch gesteuert nur im Süden des Bundeslandes statt, während in Franken traditionelle Industriezweige wegbrachen. Eine solche Entwicklung (Bayern auf Kosten von Franken fördern) war zudem auch politisch wohl nur in Bayern mit jahrzehntelanger absoluter CSU-Herrschaft möglich. In allen anderen Bundesländern wären die Politiker der vernachlässigten Regionen wohl auf die Barrikaden gegangen ...